

Vorwort der Redaktion

Am 31. Oktober 1966 hatten die ordentlichen Mitglieder der Bayerischen Benediktinerakademie meinen Mitbruder P. Ägidius Kolb OSB/Ottobeuren zum Hauptschriftleiter der »Studien und Mitteilungen zur Geschichte des Benediktinerordens und seiner Zweige« gewählt. Ein Vierteljahrhundert lang hat er diese Zeitschrift mit Unterstützung je eines Mitglieds der Österreichischen und der Schweizer Benediktinerkongregationen unter gewiß nicht leichten finanziellen Bedingungen redigiert. Er hat sie durch seinen unverwechselbaren Stil geprägt und sich dabei bleibende Verdienste erworben. P. Ägid konnte sich nie bester Gesundheit erfreuen, aber in den letzten Jahren plagten ihn so viele Krankheiten, daß er unsere Akademie bat, ihn von der Redaktionsarbeit zu entlasten. Trotz seiner Erkrankung konnte noch 1990 der 101. Band der »Studien und Mitteilungen zur Geschichte des Benediktinerordens und seiner Zweige« in zwei stattlichen Heften erscheinen. Der unermüdllichen Hilfe, die Frau Kreszentia Fickler dabei — wie in den vorausgehenden Jahren — geleistet hat, soll in Dankbarkeit gedacht werden.

Nachdem mich die hierzu berechtigten Akademiemitglieder am 27. Oktober 1990 zum neuen Schriftleiter gewählt haben, ist es meine Aufgabe, ab dem 102. Band unsere Zeitschrift zu redigieren. Die »Studien und Mitteilungen« sind ihrem Ursprung nach ein österreichisch-bayerisch-schweizerisches Organ, das sich aber immer als eine historische Zeitschrift für den ganzen deutschen Sprachraum verstand. Es ist deshalb an der Zeit, daß wir in das Redaktionsteam jetzt auch je ein Mitglied der Beuroner Kongregation und der Kongregation von St. Ottilien aufnehmen.

In Zukunft wird die Redaktion sich auf die Mitwirkung von P. Dr. Gregor Lechner/Göttweig, P. Dr. Lukas Schenker/Mariastein, P. Dr. Franziskus Büll/Münsterschwarzach und P. Dr. Stephan Petzolt/Beuron stützen können. Ich erhoffe mir von diesem erweiterten Mitwirken ein verstärktes Werben um historische Beiträge aus den Reihen der Mitglieder der jeweiligen Benediktinerkongregation im deutschen Sprachraum.

Wie im 101. Band soll die Zeitschrift eine Sammlung von Aufsätzen sein, vermehrt durch die Chronik des Ordens und die Literarische Umschau. Monographien, Dissertationen und Festschriften werden in den Ergänzungsbänden erscheinen. Um für Bibliotheken berechenbar zu sein, soll die Zeitschrift alljährlich im Umfang einer festliegenden Bogenzahl herauskommen. Getragen von dem Wunsch einer harmonischen Zusammenarbeit mit dem EOS Verlag, werden die „Studien und Mitteilungen“ in Zukunft auch in St. Ottilien gedruckt werden.

P. Maurus Kinter aus Raigern, dessen Kloster infolge der politischen Entwicklung in der CFSR von neuem erstet, hat als Schriftleiter 1880 in seinem Vorwort zum ersten Band unserer Zeitschrift ausführlich auf die von Oliver Legipont 1754 herausgegebene *Historia Rei Litterariae OSB* des Magnoad Ziegelbauer (+ 1750) hingewiesen. Seine Anregung ist bisher nicht in wünschenswerter Weise befolgt worden und bleibt auch nach 100 Jahren aktuell. Die Beschäftigung mit der Geschichte der monastischen Literatur und Spiritualität würde uns in eine größere Nähe zu anderen historisch-monastischen Zeitschriften wie die *Revue Bénédictine* (Maredsous) und die *Studia Monastica* (Montserrat) bringen.

Ottobeuren, 11. Juli 1991

Ulrich Faust

SMGB in Microform

*Studien und Mitteilungen zur Geschichte des Benediktinerordens
und seiner Zweige*

Bände 1–100 + Register

Der Verlag Georg Olms in Hildesheim bietet 100 Bände unserer Zeitschrift in Micro-Edition zur Subskription an (602 Microfiches). Der Subskriptionspreis beträgt für die Diazo-Version DM 2.900,00; für die Silber-Version DM 3600,00. Die Micro-Edition ist Anfang 1992 lieferbar. Vorbestellungen sind zu richten an:

P. Ulrich Faust
Brühl 16
D-W-3200 Hildesheim